

Weinstock

Evangelisches Leben in Bohnsdorf-Grünau

Gemeindetelefon 6761090



April / Mai 2018

63



„Auferstehung“ (Foto: Klaus Steinike)

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. *Offb 21,6*



Losungen

April / Mai

Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Johannes 20,21

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Hebräer 11, 1

INHALT

- 3 Andacht
- 4 Frühlingsfest
- 4 Konfirmation zu Pfingsten
- 5 Diakoniekreis Grünau
- 6 Taferinnerungsgottesdienst
- 6 Ehrenamtlichentreffen
- 6 Einladung nach Marl
- 7 Tag des offenen Denkmals 2018
- 8 400 Jahre Dreißigjähriger Krieg
- 9 Bäckermeister Egon Fräsdorf
- 9 Pfingstmontag in Altglienicke
- 10 Kulturtipp
- 10 Gesprächsabend
- 11 Rückblick auf Weltgebetstag
- 12 Unser Gottesdienst: Musik
- 13 Sommerkonzerte
- 13 Musik in der Region
- 14 GOTTESDIENSTE
- 16 Bibelgespräche
- 16 Bericht aus dem GKR
- 16 Lichtenberger Dialoge
- 17 Amtshandlungen
- 17 Goldene Konfirmation 66–68
- 18 Kinderseite
- 23 Geburtstage
- 24 Adressen
- 26 Termine
- 27 Gemeindekreise

• **Herausgeber:** Ev. Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau, Reihersteg 36–38, 12526 Berlin
Telefon: 030 / 676 10 90, Büro Grünau Telefon: 030 / 674 38 81

Bankverbindung: KKVA Berlin-Süd-Ost, IBAN: DE70 5206 0410 0103 9015 56, BIC: GENODEF1EK1

• **Redaktion:** Mario Gallon, Ulrich Kastner (Leiter), Christian Schäfer, Hartmut Scheel

• **Layout, Bildbearbeitung:** Yvonne Thon, Dörferblick Werbe- und Verlags KG

• **Internet:** www.kirche-bohnsdorf.de • www.kirche-gruenau.de

• **Einsende-/Redaktionsschluss für Nr. 64: 20. April 2018**

• **nächste Redaktionssitzung: 24. April 2018**

Beiträge bitte über die Gemeindebüros oder möglichst per Mail direkt an ev-kirche-bohnsdorf@t-online.de

Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Änderungen, besonders von Terminen, bleiben vorbehalten. Für den Inhalt angegebener Weblinks ist der Herausgeber nicht verantwortlich. • **Hinweis:** Nach dem Datenschutzgesetz der EKD (§ 11 Abs. 1) ist es den Kirchengemeinden erlaubt, Alters-, Ehejubiläums- und Amtshandlungsdaten von Gemeindegliedern in örtlichen kirchlichen Publikationen zu veröffentlichen. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, haben Sie die Möglichkeit, mündlich oder schriftlich bei den Gemeindebüros oder beim Pfarrer Widerspruch einzulegen. Wir bitten, diesen Widerspruch frühzeitig vor dem Redaktionsschluss zu erklären.

Monatsspruch April 2018

***Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.***

Johannes 20,21

Liebe Gemeinde,

der Monats-Bibelspruch für April, mit dem wir jetzt in den Frühling gehen, führt uns mitten in die Ostergeschichte, wie sie Johannes darstellt: Nach ersten Aufregungen um das Grab und einer Begegnung mit Maria Magdalena hat man den Eindruck, dass es jetzt gezielt weiter geht: Der auferstandene Jesus tritt vor den Jüngern auf, die sich eigentlich hinter verschlossenen Türen verbarrikiert hatten. Diese merkwürdige, gespenstische Erscheinung muss sich ausweisen: mit seinen Händen und seiner Seite, dort befinden sich jeweils die Kreuzigungsmale. Erst dann – es ist schon der Abend des Ostertages – dämmert den Jüngern, was da eigentlich geschehen ist, und die Trauer weicht der Freude.

Jesus macht dann einen zweiten Anlauf, um zu den Jüngern vorzudringen, noch einmal der Gruß. Und dann unvermittelt die Stabübergabe: der aus der Auferstehung sich ergebende Auftrag, ich sende euch. Die österliche Freude dient nicht der persönlichen Erbauung, sondern nur einem Ziel: Der Weitergabe dieser Freude. Auferstehung ist nicht die nachträgliche Bestätigung, dass da jemand doch recht hatte, sondern ein Neuanfang, der weit über den Kreis der ursprünglich Eingeweihten hinausgreift. Es geht im Glauben nicht um ein Geheimwissen, sondern um eine Botschaft an alle Menschen.

Sie kennen das vermutlich alle: Wenn wir uns richtig freuen, wächst mit der Freude

auch das Mitteilungsbedürfnis. Ich muss es weitererzählen, muss Menschen an meiner Freude teilhaben lassen. Erst wenn ich Freude mit jemand teilen kann, ist sie wirklich. Freude steckt an. Und genau das ist die österliche Absicht: Freude zu verbreiten, sozusagen eine ansteckende Gesundheit auszubreiten. Und es geht nicht nur um die Freude darüber, dass Jesus wieder da ist und seine Kreuzigung nicht der Schlussspunkt war, sondern die viel weiter ausgreifende Freude darüber, dass der Tod das dann nie mehr kann: den Schlussspunkt setzen, wie er will.

Aus dem, was wie eine Begrüßungsformel klingt, wird jetzt die entscheidende Ansage: Friede sei mit euch! Womit sich am Ende das erfüllt, was die Engel am Anfang versprochen hatten: Frieden auf Erden kommt auf den Weg, weil auf dem Grundzug der Freude für alle dem Unfrieden seine entscheidende Wurzel entzogen ist.

Wir sind als Gemeinde daran beteiligt, mit dieser Freude Menschen heilsam anzustecken. Der Auftrag des Auferstandenen geht an uns alle. Die österliche Freude in das Zweideutige unserer Lebenswelt hineinleuchten zu lassen. Lassen Sie sich also von Ostern anstecken – und stecken Sie mit an!

Herzliche Grüße und: Fröhliche Ostern!

Ihr Hartmut Scheel

Frühlingsfest in Grünau

Die Revierförsterei öffnet ihre Tore für alle Grünauer, um den Frühling zu feiern mit Jung und Alt, beginnend mit einem Gottesdienst:

am Samstag, 28.04.2018, um 13:15 Uhr, Regattastraße 192, in der Scheune

Das Frühlingsfest wird von Grünauer Vereinen mit sehr schönen Angeboten gestaltet, u. a. von den Fördervereinen der Kita Waldspielhaus und der Kita Grüne Aue, den Sandkastenrockern, außerdem von der Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr Grünau, dem Förderverein der Grünauer Gemeinschaftsschule sowie, dem Ortsverein, Bühne Grünau und mit kräftiger Unterstützung von Zukunft in Grünau.

Unsere Revierförsterin Ulrike Kreplin und ihre zupackende Mannschaft aus Forstarbeiterinnen und Forstarbeitern berei-

ten auf ihrem Hof ein einladendes Ambiente mit Ständen und Sitzgelegenheiten vor, sie zeigen uns, was ihre Pferde so leisten können und einige schwingen sogar künstlerisch die Kettensäge...

Die Scheune bietet nach dem Gottesdienst dann die Bühne für Musikgruppen aus der Region, wie dem Chor der Schule, Bands aus der Grünauer Musikschule Klangspiele und weitere Musikformate der Region.

Haben Sie Wünsche oder Anregungen für unser Fest, möchten Sie sich einbringen und selbst etwas beitragen, dann rufen Sie mich gern an: Tel.: 0171 / 734 96 32.

Wir freuen uns sehr, Sie am Frühlingsfest-Samstag in der Revierförsterei gesund und munter begrüßen zu dürfen, herzlichst

Ira Horn

Konfirmation zu Pfingsten

Am Pfingstsonntag werden mit einem feierlichen Gottesdienst in der Friedenskirche Grünau die aktuellen Konfirmanden eingesegnet. Das Pfingstfest bietet sich geradezu dafür an, weil es der Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes ist. Die verzagten Jünger Jesu kamen damals zusammen zum Gebet und zur Erinnerung an ihren fernen Herren. Doch als sie vom Heiligen Geist erfüllt wurden, kam Leben in die bekümmerten Gläubigen. SIE erzählten nun weiter, was sie von Jesus empfangen hatten, sie predigten und trafen sich zu gemeinsamen Mahlfeiern: Die ersten Gottesdienste entstanden. So ist Pfingsten auch das Fest der Geburt der Kirche: Ein gutes Datum, um die Konfirmanden einzusegnen und in die Kirche aufzunehmen:

KONFIRMATION 20. Mai um 10:30 Uhr Friedenskirche

Im Vorfeld werden die Konfirmanden einen eigenen Gottesdienst vorbereiten und auch halten. Die Konfirmandenfahrt geht vom 4. bis zum 6. Mai wieder nach Petkus. Der dort vorbereitete Gottesdienst wird dann am 13. Mai in der Dorfkirche Bohnsdorf gefeiert. Sie sind eingeladen, unsere Konfirmanden in Aktion zu erleben!



Diakoniekreis Grünau trifft sich

Wann: am Donnerstag, d. 17.05.2018 um 18 Uhr, Baderseestraße 8, Christenlehrerraum

Wir treffen uns 3-mal im Jahr, meist ist es der 3. Donnerstag in den Monaten Januar, Mai und September.

Warum: Zu diesen Treffen besprechen wir aktuelle Fragen des Besuchsdienstes, aktualisieren z. B. unsere Besuchlisten, wählen aus, wer von uns wem zum Geburtstag herzliche Glückwünsche bringen wird und möchte.

Was machen wir außerhalb der Treffen? Wir gratulieren jährlich ca. 300 Gemeindegliedern und solchen, die sich der Gemeinde sehr verbunden fühlen ab dem 60. Lebensjahr persönlich zum Geburtstag. Auf Wunsch besuchen bzw. telefonieren wir auch. Man trifft sich außerdem ganz zufällig z. B. beim Einkaufen, beim Spazierengehen. Ein kleiner Schwatz über so wichtige Dinge wie das Wetter tut gut, wenn mit zunehmendem Alter sich eine beginnende Einsamkeit einstellt.

Wir sind für unsere Arbeit durch die Kirchengemeinde versichert.

Wer sind wir? Hinter dem „wir“ verstecken sich: Marion Badzmierowski, Helga Berger, Marita Heiden, Christel Hoffmann, Ruth Heyroth, Ursula Steinike, Helga Weichert. Die Mehrheit der Teilnehmer hat das 80. Lebensjahr erreicht, zwei von uns stehen noch im Berufsdienst mit Schichtarbeit bzw. langer Wegezeit. Je nach Kraft und Zeit betreut jede von uns 45 bis 10 Gemeindeglieder. Die meisten von uns sind mehr als 20 Jahre dabei, z. T. sogar

schon 40 Jahre. **Die Diakoniarbeit macht Spaß, verbindet mit der Gemeinde, gibt eine innere Zufriedenheit.**

Die Mehrheit der so bedachten Gemeindeglieder ist froh über den Geburtstags-Gratulationsdienst. **Wir brauchen für den Dienst aber dringend Nachfolger**, die noch über die entsprechende Beweglichkeit verfügen und gern helfen und Kontakt möchten. Die Pfarrer der Gemeinde und die Gemeindemitarbeiterinnen (676 10 90, 674 38 81) nehmen Ihre Anmeldungen entgegen.

Wer aber den Geburtstagsbrief gleich in den Abfall wirft, möge den Mut haben, den Glückwunsch abzubestellen (bei den angegebenen Überbringern bzw. bei den Gemeindebüros. Wir sparen Zeit und Material.

Der Besuchsdienst wird in der Kirchengemeinde zentral von den Kirchenbüros organisiert. Es gibt im Weinstock öffentliche Geburtstagsglückwünsche für alle Gemeindeglieder, die es wünschen, zum 70., 75. und ab dem 80. Geburtstag. Es sind einheitliche Jahreshaus-Geburtstagsbriefe für Bohnsdorf und Grünau vorhanden.

Die Gratulationen werden jedoch in den beiden Gemeindeorten aus verschiedenen Gründen unterschiedlich „ausgetragen“, so sind die Wege nicht so weit und es gibt auch mehr Möglichkeiten sich außerhalb der Gratulationen zu treffen.

Ursula Steinike

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Jes 66,13

Tauferinnerung

Inzwischen ist es eine schöne regelmäßige Einrichtung geworden, dass wir einmal im Jahr mit einem Gottesdienst an die Taufe erinnern. Besonders und – im wörtlichen und im übertragenen Sinne – „berührend“ ist die dabei stattfindende Segnung – für alle, die das möchten.

Eine schöne Gelegenheit, mal wieder nach seiner Taufkerze zu suchen und sie mitzubringen. Aber auch ohne Kerze ist jede und jeder herzlich willkommen.

Am 3. Juni treffen wir uns zum Familien-

gottesdienst zur Tauferinnerung im Gemeindeheim Reihersteg 10:30 Uhr.

Ulrich Kastner und Roswitha Beetz



Treffen der Ehrenamtlichen

Zumindest einmal im Jahr möchte die Gemeinde den Einsatz der Ehrenamtlichen würdigen und ihnen danken. Das sind zunächst die zahlreichen Menschen aller Altersklassen, die alle zwei Monate unseren Gemeindebrief WEINSTOCK ausliefern: Zu Fuß oder per Fahrrad werden die rund 1600 Exemplare an die Leserin und den Leser gebracht, bei Wind und Wetter, Sonne und Schnee. Vielen Dank Ihnen allen!

Und es sind auch diejenigen – überwiegend Damen der Gemeinde – , die zu den runden hohen Geburtstagen die Gemeindeglieder besuchen und ihnen die Glück-

wünsche überbringen. Damit es aber nun nicht nur bei diesen spärlichen Zeilen bleibt, gibt es ein Treffen der Ehrenamtlichen mit einem anschließenden Imbiss. Herzlich lade ich jetzt schon ein zum Gottesdienst mit den Ehrenamtlichen am 17. Juni um 10:30 Uhr im Reihersteg. Es lohnt sich bestimmt, denn anschließend findet das Sommerfest der Gemeinde statt, bei dem man vielleicht auch den GKR wieder mit haarsträubenden Sketchen und vieles andere Erbauliche erleben kann.

Ulrich Kastner

Partnerbesuch in Marl

Die nun über 50 Jahre währende Partnerschaft mit der Evangelischen Kirchengemeinde Marl im Ruhrgebiet geht in die nächste Runde.

Vom 8. bis 10. Juni werden wir uns auf den Weg nach Marl machen. Dort wird die Gemeinde unter der Leitung von Pfarrerin Kirsten Winzbeck die Gastgeber sein.

Thematisch wird es um den Glauben in

einer entkirchlichten Umwelt gehen. Auch ein Ausflug ist geplant. Und am Samstagabend steht der traditionelle bunte Abend an.

Alle sind herzlich eingeladen. Anmeldungen zum Mitfahren werden in den Büros gerne entgegen genommen.

Ulrich Kastner

Denkmaltag 2018 – eine Vorschau

Die offizielle Vorbereitungsphase des Berliner Denkmaltags (8. und 9. September 2018) wurde am 14. Februar vom Senat eröffnet. Eine kleine Gruppe der Gemeinde nahm teil. Erste Informationen finden sich auf der Homepage der Gemeinde. Der von Wilhelm Sagebiel geschnitzte Altaraufsatz wird am 08.09.2018 eine besondere Rolle in der Friedenskirche spielen. Und wieder wird es spezielle Denkmaltag-Aktivitäten für Kinder als auch für junge Menschen geben.

Junge Menschen, vertreten und organisiert durch die Junge Gemeinde (JG), werden zum Denkmaltag das „Geschehen am Altar“ fotografieren. Die Zeit ist immer knapp, nicht jeder kann exakt am Denkmaltag. Darum besteht die Möglichkeit, zu einer weiteren besonderen Gelegenheit das „Geschehen am Altar“ zu fotografieren. Das wird das Ereignis der diesjährigen Konfirmation sein, die am 20.05. um 10:30 Uhr in der Friedenskirche stattfindet. Der genaue Zeitpunkt des Fotografierens während des Gottesdienstes erfolgt bitte in Absprache mit Herrn Pfarrer Ulrich Kastner.

Es gilt wieder, dass jeder Teilnehmer 3 Motive, versehen mit dem Namen und dem Alter, bis zum 15.10.2018 digital einschicken und damit am Fotowettbewerb teilnehmen kann.

E-Mail-Adresse: denkmal-gruenau@gmx.de

Bitte zum Denkmaltag 2018: Wer kann im Oktober 2018 die neuen Kinderzeichnungen digitalisieren und beschriften (Vor- und Nachnamen und Alter)?

Rückschau auf den Denkmaltag 2017
An den Denkmaltag-Aktivitäten beteiligten sich insgesamt 57 Kinder bzw. junge Menschen. Jeder Teilnehmer erhielt zur Belohnung ein Buch. Die Zeichnungen und Fotografien konnten von November bis Januar in der Friedenskirche betrachtet werden. Das Interesse von Gemeinde und Gästen war hoch. Es wurde außerdem versucht, die Zeichnungen, Fotos und kurzen Erläuterungen in einem kleinen Heftchen zusammenzufassen. Die Hefte können in den Gemeindebüros eingesehen werden.

Ursula Steinike



*Foto: Jonas Heinemann, 12 Jahre,
Fotowettbewerb der Jungen Leute zum Denkmaltag 2017, „Treiben in der Friedenskirche“
Das Foto wurde von ihm am Vormittag des 09.09.2017 während des Vortrags
von Prof. B. Wyss aufgenommen.*

400 Jahre Beginn des Dreißigjährigen Krieges

Am 23. Mai 2018 ist es 400 Jahre her, dass ein verhängnisvoller Krieg ausbrach, der sich über drei Dekaden erstreckte und Deutschland verwüstet und die Bevölkerung dezimiert hinterließ. Zehn Millionen Menschen und damit über die Hälfte der Einwohner verloren ihr Leben.

Die Spannungen zwischen Protestanten und Katholiken waren im 16. Jahrhundert so groß geworden, dass schließlich Anfang des 17. Jahrhunderts die Unterdrückung der evangelischen Gläubigen in Böhmen zum Bürgerkrieg führte. Äußerer Anlass war der Abriss und die Schließung evangelischer Gotteshäuser. Das erzürnte die mehrheitlich protestantischen böhmischen Stände, die sich nunmehr verschärften kaiserlichen bzw. königlichen Rekatolisierungsbestrebungen ausgesetzt sahen. Um ihrem Protest über die vorangetriebene Gegenreformation Ausdruck zu verleihen, zogen einige von ihnen nach einer Versammlung in Prag auf die dortige Burg. Diese fungierte damals als administratives Zentrum des Königs in der Stadt. Auf dem Hradschin am Königspalast angekommen, hielten die Aufgebrachten ein eiliges Tribunal ab, in deren Folge sie zwei Statthalter und einen Sekretär aus dem Fenster warfen. Alle drei überlebten und konnten fliehen. Dieser „Zweite Prager Fenstersturz“ markiert den Beginn des Dreißigjährigen Krieges. Denn anschließend mischte sich eine Reihe anderer Mächte in die böhmische Auseinandersetzung ein, so dass es schließlich zu einem europäischen Krieg kam, der mit einer enormen Grausamkeit geführt wurde und auf die Unterwerfung oder Ausrottung der Andersgläubigen abzielte. Überlagert wurde das religiöse Ringen durch politische Kämpfe um Macht, Wohlstand, Gebietsansprüche und Einfluss.

Daher ließ sich das katholische Frankreich nicht davon abhalten, mit seinen Verbündeten gegen das ebenfalls katholische Österreich zu kämpfen, um dessen Vormachtstellung zu brechen.

Eine Situation, die mit dem heutigen Syrienkrieg vergleichbar ist.

Am Ende machte 1648 allein die allgemeine Erschöpfung den sog. Westfälischen Frieden möglich. In ihm wurde der Augsburger Religionsfrieden von 1555 bestätigt, wonach es eine friedliche Koexistenz zwischen Katholiken und Protestanten gab und sowohl die jeweiligen Besitzstände, als auch das Recht zur freien Religionsausübung gegenseitig zugestanden wurden. Einem Landesherrn wurde freigestellt für seine Untertanen die Religion festzulegen. Erstmals waren damit Konfessionswechsel rechtlich verbrieft, wobei jedoch das Prinzip „ein Land – eine Religion“ zugrunde gelegt wurde. Daneben gab es für den Einzelnen nur die Möglichkeit, aus diesem Grund das Land verlassen zu dürfen, und mit hohen materiellen Auflagen versehen. Dieser individuelle Ansatz gilt als frühe Form unserer heutigen Religions- und Gewissensfreiheit.

Paul Gerhardt (1607–1676) übrigens, der Theologe, Kirchenlieddichter und Namensgeber unseres Gemeindeheims im Reiherteg, lebte während des Dreißigjährigen Krieges. Er wurde früh von den Kriegserfahrungen geprägt und verarbeitete diese immer wieder in seinen Liedern und Übersetzungen, beispielsweise in „O Haupt voll Blut und Wunden“. Durch seine Werke gab er der ausgezehrteten Bevölkerung neue Zuversicht. Mit seinen Texten schuf er Literatur von Rang, die so verbreitet sind, dass sie als Volkslieder im Wortsinne gelten können.

Mario Gallon

Bäckermeister Egon Fräsdorf

Bäcker wollte er werden und nicht den Bauernhof der Eltern bei Wittenberg übernehmen. Nach der Schule absolvierte er eine dreijährige Lehre, arbeitete im Anschluss vier Jahre als Geselle und legte 1959 vor der Handwerkskammer in Dresden die Meisterprüfung ab.

1960 kam er zu dem Bäcker nach Ziegenhals. Als dieser 1966 in Ruhestand ging, pachtete Fräsdorf das Geschäft. Inzwischen hatte er dessen Tochter Inge geheiratet. 1971 übernahm er die Bäckerei in Grünau, Regattastraße 93. Schnell sprach sich die Qualitätsware des Neuen herum. In Erinnerung ist immer noch der Pflaumenkuchen für 40 Pf. im Sommer oder zur Weihnachtszeit die Stolle. Ja, und erst die Mohnstolle! Die einmaligen Pfannkuchen für 30 Pf. gab es das ganze Jahr über, auch anstehen musste man immer. Silvester hatte Fräsdorf zusätzliche Hilfen, um den Andrang ab morgens 6 Uhr zu bewältigen. Zusätzlich belieferte er die Armee in Grünau und die Trainingslager für Wassersportler. Durch seine offene, freundliche Art und Gesprächigkeit hatte er bald einen großen Bekanntenkreis. Es schien, als ob er alle kennt und alles über jeden weiß. Trotz der beruflichen Belastung war er in den 1970er Jahren noch als Jugendschöffe tätig. Die so entstandenen Verbindungen zum Rathaus Köpenick waren ihm in so mancher Situation hilfreich. Auch von der Handwerkskammer wurde

er geehrt.

Aus seiner christlichen Haltung hat Egon Fräsdorf nie ein Hehl gemacht und wurde 1977 in den GKR gewählt. Noch heute ist ihm der Gottesdienstbesuch ein Bedürfnis. Regelmäßig hat er Gemeindeveranstaltungen mit Gebackenem versorgt. Als er 1994 aus gesundheitlichen Gründen schließen musste, war das Bedauern allgemein groß. In der kleinen Backstube im Keller seines Hauses wurde gelegentlich weiter gebacken: für die Familie, für Freunde, Nachbarn, gute Bekannte. Bis vor kurzem noch hat er den Geburtstagskaffee großzügig bedacht, und wenn dann ein Teller Pfannkuchen auf den Tisch kam, ertönte ein allgemeines Aah! Im Nu waren sie weg.

Immer wieder treffen ihn Krankheiten. Wenn irgend möglich, geht er mit Hund Pico im Kirchpark spazieren. Nach wie vor trifft er dort Bekannte und nach einem ausgedehnten Schwätzchen hat er wieder viel aus Grünau erfahren, sein Gesprächspartner aber auch.

Im letzten November ist Egon Fräsdorf 80 Jahre geworden. Die Gemeinde dankt ihm für alles, was er für sie getan hat. Sie wünscht ihm gute Besserung – möglichst Heilung und Bewahrung vor weiteren gesundheitlichen Schäden.

Helgunde Henschel

Pfingstmontag – Regional in Altglienicke

Liebe Gemeinde,
am Pfingstmontag, 21. Mai findet ein regionaler Gottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche Altglienicke/ Semmelweisstraße statt. Den Gottesdienst hält Pfarrer Wolfram Geiger.

Und im Anschluss wird es ein kleines Theaterstück geben: In den Rollen der Meisterdetektive Miss Marple, Hercule Poirot und Sherlock Holmes sind die drei Pfarrerinnen und Pfarrer der Nachbargemeinden zu erleben.

Kulturtipp

AUF&ABprall – von der Kunst, Krisen zu bewältigen!

Sind Sie anpassungsfähig, belastbar, aufmerksam, tüchtig und gescheit? Sind sie eher der verletzte Typ, der Probleme verdrängt oder vermeiden Sie Konfrontationen ganz und gar? Wie achten Sie auf Ihre psychische Gesundheit?

Auf humorvolle und dramatische Weise widmet sich das „Ensemble der Zerstreuten“ der Frage, warum manche Menschen widerstandsfähiger sind als andere und welches Geheimnis hinter einem gesunden Selbstvertrauen steckt. Eine universelle Lösung gibt es nicht, dafür aber verschiedene Perspektiven aus unterschied-

lichen Kulturen. Die gemeinsame Suche nach „dem Schlüssel zur Widerstandsfähigkeit“ wird von Livemusik begleitet.

Das P.G.G. Ensemble der Zerstreuten sind: Milad Akhoy, Leonardo Alfili, Ain El Hayat Zaher, Franziska Kohlhoff, Sarah König, Diana Londono, Claudia Pomares, Housam Safari, Christine Wunsch und Jens Vilela Neumann (Regie).

Mehr über P.G.P. unter:
www.paradisegardenproduction.com

Kontaktadresse ist Jens Vilela Neumann,
Tel.: 0178 / 413 00 46
paradisegardenproduction@gmail.com,
paradisegardenproductions.com

Judentum, Christentum, Islam

Ein Gesprächsabend am 17. April 2018 um 19:00 Uhr in der Baderseestraße 8

Religion und Politik und das Verhältnis der einen zur anderen werden in den letzten Jahren wieder verstärkt diskutiert. Gerade radikale islamistische Gruppen wenden sich mit ihrem Anspruch, religiöse Vorstellungen in Politik zu übersetzen, gegen die säkularen Vorstellungen der Trennung von Religion und Staat. Immer wieder ist auch das Verhältnis von Judentum und dem Staat Israel im Gespräch. Schließlich wird im Zusammenhang mit dem Wahlsieg von Donald Trump in den USA über die politische Ausrichtung evangelikaler Christinnen und Christen verhandelt. In Europa zeigt sich zum Beispiel die Rekatholisierung der polnischen Politik. Der Gesprächsabend soll Schlaglichter werfen auf die aktuellen religiös-politischen Entwicklungen und helfen, die

scheinbare „Rückkehr der Religion in die Politik“ zu verstehen. Im Gespräch sollen auch eigene Positionen laut werden.

Ich freue mich auf diese Gelegenheit zum Gespräch mit Ihnen,

Ihr Paulus Hecker



Paulus Hecker, Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Treptow und Beauftragter für Partnerschaft und Ökumene im Kirchenkreis

Weltgebetstag 2018 – Willkommen in Surinam



(Bild: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. In: Pfarrbriefservice.de)

Liebe Gemeinde, in den Gottesdiensten am 02.03.2018 um 18:00 Uhr in der Friedenskirche in Grünau und am 04.03.2018 um 10:30 Uhr beim Familiengottesdienst im Reihersteg in Bohnsdorf konnte man sehr deutlich sehen, hören und schmecken: „Gottes Schöpfung ist sehr gut“. Die Christinnen aus Surinam liebten uns teilhaben an ihrem Leben. In Liedern und Gebeten wurde uns bewusst, wie wichtig ein Umdenken im Handeln für unsere Umwelt ist. Noch ist unsere Welt schön und lebenswert. Aber was können wir erhalten und bewahren für nachfolgende Generationen, wofür ist es noch nicht zu spät? Das kleinste Südamerikanische Land, Surinam, schreit auf! Und auch wir sollten nicht nachlassen im Kampf und auch laut werden, damit die Politiker es weltweit nicht mehr überhören können: Steht auf für Umweltschmutz, gegen Raubbau von Bodenschätzen, gegen die radikale Abholzung von Wäldern und gegen die Vermüllung der Meere.

Aber es ist auch jeder und jede Einzelne gefragt: was kann ich selber tun? Wo habe ich die Möglichkeit, aktiv zu werden? Tausche ich die Plastiktüte gegen eine Baumwolltasche; fahre ich eine Stre-

cke mit dem Fahrrad statt dem Auto; Wie entsorge ich meinen Müll verantwortungsbewusst?

Vielen Dank allen, die mitgeholfen haben diesen Gottesdienst so schön zu gestalten. Musikalisch, Technisch, mit Bildern und Gedichten, mit Ideen oder kulinarisch. Diesen ökumenischen Gottesdienst jedes Jahr zu feiern ist für mich etwas ganz Besonderes. Und in diesem Jahr waren wir sogar regional! Die in beiden Gottesdiensten und im Seniorencafé Reihersteg gesammelte Kollekte wird auf das Konto des WGT überwiesen. Mit den Spendengeldern werden Projekte in vielen Ländern gefördert, auch in Surinam. Junge Mädchen und Frauen erhalten dadurch mehr und bessere Bildungschancen. Treffpunkte mit ausgebildeten Jugendleitern werden gefördert, sie bieten Anlaufpunkte für Frauen und Mädchen in Not.

Was machen Sie am 1. Freitag im März 2019? Genau: Weltgebetstag feiern! Dann mit einer Gottesdienstordnung aus Slowenien.

Die Gottesdienstfeier ist dann im Gemeindeheim im Reihersteg in Bohnsdorf

Ihre und eure Margit Metzner



Unser Gottesdienst: Personen, Strukturen, Elemente (4)

Nach einer kleinen Pause können wir unsere Reihe über die Elemente des Gottesdienstes fortsetzen. Lesen Sie in diesem Heft über die Musik im Gottesdienst.

Wer die Christenlehre besucht hat oder den Konfirmandenunterricht, wird früher oder später mit dem Thema konfrontiert worden sein: Woraus besteht ein Gottesdienst? Was sind unverzichtbare, was eventuell wechselnde Bestandteile? Warum gibt es diesen oder jenen Schritt im Gottesdienst? Wir wollen in dieser Serie in loser Folge wichtige Aspekte aufgreifen und erinnern bzw. erklären. Wir bitten dazu auch Sie als Leserinnen und Leser des Weinstock-Heftes, wenn Sie Fragen zum Gottesdienst haben, uns diese zu senden. Das können wichtige Anregungen für weitere Beiträge sein.

Musik im Gottesdienst

„Ein feste Burg ist unser Gott“ und „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ sind zwei bekannte Kirchenlieder – und beide von Martin Luther. Ob Luther, Heinrich Schütz, Paul Gerhardt oder Dieter Trautwein aus dem 20. Jahrhundert: Diesen Namen und vielen mehr begegnen wir immer wieder, wenn wir durch ein evangelisches Gesangbuch blättern. Im WEINSTOCK 61 hatte Klaus Zegenhagen zum Reformationsjubiläum schon über die „Predigt der Musik“ geschrieben.

Ohne Übertreibung kann man sagen, dass Martin Luther und die Reformation den Gottesdiensten die Kirchenlieder gebracht haben. Luther nannte es – gleich nach dem Glauben selbst – eines der höchsten Dinge, Gott zu singen und spielen und loben. Daher singen und spielen wir Lieder und Musik im Gottesdienst. So sind seit der Reformationszeit zahlreiche deutschsprachige Lieder entstanden, die heute – wie die Texte von Paul Gerhardt- zum Kulturerbe gezählt werden können. Das Singen

und Musizieren im evangelischen Gottesdienst dient dazu, auch in dieser Weise Gott zu feiern und Gottes Wort zu interpretieren. Dafür ist es erforderlich, dass die jeweils ausgewählten Lieder zu Lesungen und Predigt passen, also einen zusätzlichen Blick auf den thematischen Schwerpunkt bieten. Lieder im Gottesdienst sollen die Gemeinschaft fördern und Gott loben. Das sieht auch die Evangelische Kirche Deutschlands (EKD) so, die in einer Orientierungshilfe zum Gottesdienst betont: Von der Bedeutung „zeugen viele evangelische Kirchengebäude mit ihrer Ausstattung (Orgeln, große Orgelemporen), aber auch die Fülle beeindruckender Namen evangelischer Komponisten...“ (Der Gottesdienst. Eine Orientierungshilfe zu Verständnis und Praxis des Gottesdienstes in der evangelischen Kirche, Im Auftrag des Rates der EKD, 2009). Einer Zählung der ZEIT zufolge, sind etwa die Hälfte aller deutschen Chöre Kirchenchöre. Und auch in unserer Gemeinde wird das Chorwesen durch den Kirchenchor gepflegt, der immer gerne im Gottesdienst gehört wird.

Neben der erwähnten Orgel sind viele Instrumente zur Gottesdienstgestaltung und Begleitung von Kirchenliedern denkbar, der Pfarrer mit Gitarre ebenso wie ein Keyboard oder das Zusammenspiel mehrerer Instrumente.

Deutlich heben sich aber vom Kirchenlied eher kurze liturgische Gesänge ab, deren Anfänge teils in vorchristliche Zeiten zurück reichen: „Kyrie eleison“ (Herr, erbarme dich) zum Beispiel hat die Kirche offenbar aus heidnischen antiken Gebetsrufen oder höfischen Bitten übernommen und dann ergänzt mit „Christi, erbarme dich“. Diese alten Gebetsrufe verbinden uns mit den ersten Christen, die damit ihre Gottesdienste feierten und Gottes Gegenwart begrüßten.

Ulrich Kastner / Volker Scharlowsky

Sommerkonzerte in der Friedenskirche

In diesem Jahr wird es höchste Zeit, die traditionsreiche Reihe der SOMMERKONZERTE in der Friedenskirche fortzusetzen. Sowohl ein fester und aufgeschlossener Kreis von Besuchern hat sich gefunden, als auch ein Stamm von Musikerinnen und Musikern, die gerne in die Friedenskirche kommen. Der Zweck der Konzerte war und ist die Finanzierung der ehemals völlig maroden Grünauer Orgel. Doch haben sich die Sommerkonzerte von diesem Zweck emanzipiert und stellen heute eine schöne Bereicherung des kulturellen Lebens in Grünau dar. Seit einigen Jahren verantwortet Frau Monika Schmidt aus der Gemeindeleitung die Sommerkonzerte.

Im Reigen der diesjährigen Sommerkonzerte macht den Anfang:

der **A-CAPPELLA-CHOR-BERLIN** unter der bewährten Leitung von Bettina Schmidt am **22. April um 18 Uhr**.

Im Mai gibt es gleich drei Konzerte:

Am **6. Mai** gastiert das **POTSDAMER HORNQUARTETT** in der Friedenskirche um **18 Uhr** MIT Hornmusik aus vier Jahrhunderten.

Im Rahmen der Nacht der offenen Kirchen am Pfingstsonntag, **20. Mai** wird um **22 Uhr** in der Friedenskirche zu hören sein: **MUSIK FÜR VIOLONCELLO** (Ekatarina Gorynina) und **SOPRAN** (Andrea Chudak)

Und der **GEMISCHTE CHOR KÖNIGSWUSTERHAUSEN** kommt am **27. Mai** in die Friedenskirche um **18 Uhr**.

Der Eintritt ist wie immer frei, der Erlös der Spenden ist für die Orgel bestimmt. Friedenskirche Grünau, Don-Ugoletti-Platz (am Ende der Eibseestraße) 12527 Berlin-Grünau

Musik in der Region

Sonnabend, 7. April, 19:30 Uhr, Gemeindeheim Rosestraße

Konzert in der Reihe „Halb8“ mit der Band von Matthias Werner

Sonntagskonzert, 8. April, 17 Uhr, Pfarrkirche

Christine Schroeder, Querflöte; Martin Fehland, Blockflöte; Martin Knizia, Orgel
Sonaten und Konzerte des Barocks von Telemann, Händel, Galuppi, C.P.E. Bach und Johann Christian Bach

Die zwei Holzblasinstrumente – Querflöte und Blockflöte – harmonisieren besonders gut mit den Flötenregistern der Sauer Orgel. Das vielseitige Programm umfasst Konzerte im italienischen Stil, sowie ein Konzert aus Telemanns bekannter Tafelmusik. Die Werke der Bachsöhne im empfindsamen Stil runden das Konzert ab.

Sonntagskonzert, 6. Mai, 17 Uhr, Pfarrkirche

Ensemble nachklang 1700

Friederike Däublin, Viola da gamba; Andreas Vetter, Violoncello; Martin Knizia, Cembalo
„Aus der Tiefe – Musik für tiefe Instrumente“
Der sonore Klang der Bassinstrumente Viola da gamba, Violoncello und Cembalo ist ebenso wunderbar wie selten zu hören. Tatsächlich existiert eine große Anzahl von Werken für diese interessante Kombination. Bekannte Komponisten wie Buxtehude und Marcello werden zu Gehör gebracht.

Regionalorchester

Jeden Montag, 19 Uhr, Gemeindeheim, Rosestr. 42

Quereinsteiger sind herzlich willkommen.

Lothar Beetz

APRIL

01. SO Ostersonntag	05:30	Gemeindeheim , Reihersteg 36 Ostergottesdienst mit Osterfeuer anschl. Osterfrühstück	Pf. Kastner
	10:30	Gemeindeheim Familiengottesdienst mit Kita anschl. Ostereiersuchen	Pf. Scheel/ Kita-Team
08. SO Quasimodogeniti	09:00	Friedenskirche , Don-Ugoletti-Platz Taizé-Gottesdienst	Lektorin Fr. Metzner/ Service-Team
	10:30	Dorfkirche , Dorfplatz Taizé-Gottesdienst Vorstellung eines Konfirmanden	Lektorin Fr. Metzner
15. SO Miserikordias Domini	12:00	Friedenskirche Gottesdienst anschl. Brunch	Pf. Scheel
22. SO Jubilae	10:30	Gemeindeheim Gottesdienst, Chor Vorstellung eines Konfirmanden	Pf. Werner
28. SA	13:15	Försterei , im Grünauer Forst Andacht zum Frühlingsfest	Pf. Kastner
29. SO Kantate	09:00	Friedenskirche Gottesdienst mit Abendmahl	Pf. Kastner
	10:30	Dorfkirche Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe	Pf. Kastner

GOTTESDIENSTE

MAI

05. SA	11:00	Regatta-Tribünen , Regattastr. 211 Gottesdienst zum Wassersportfest mit Kaulsdorf Brass	Pf. Werner
06. So Rogate	09:00	Friedenskirche , Don-Ugoletti-Platz Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee	Pf. Scheel
	10:30	Gemeindeheim , Reihersteg 36 Gottesdienst mit Kindergottesdienst anschl. Kirchenkaffee	Pf. Scheel
10. DO Christi Himmelfahrt	10:00	Pfarrkirche Altgl. , Semmelweisstr. 2–6 Regionalgottesdienst open air	Pf. Geiger
13. SO Exaudi	10:30	Dorfkirche Gottesdienst mit Konfirmanden Taufe	Pf. Kastner
20. SO Pfingstsonntag	10:30	Friedenskirche Gottesdienst mit Konfirmation Abendmahl, Chor	Pf. Kastner
21. MO Pfingstmontag	10:00	Gemeindeheim , Rosestr. 42 Regionalgottesdienst	Pf. Geiger
27. SO Trinitatis	12:00	Friedenskirche Gottesdienst anschl. Brunch	Pf. Scheel

Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!

Mar 15,39

Bibelgespräche

Zu unseren nächsten beiden Bibelgesprächen laden wir herzlich ein:

Montag, 9. April 2018 und

Montag, 14. Mai 2018 jeweils 19 Uhr

im Gemeindehaus Grünau, Baderseestr. 8
Mit Pfarrer Hartmut Scheel wollen wir über das Evangelium des Johannes sprechen. Das Besondere des Johannes-Evangeliums ist, dass der Evangelist Johannes das von den anderen Evangelisten gemein-

same urchristliche Gut in neue Bilder fasst – z. B. Das Bild vom „Lamm Gottes“ oder vom „Guten Hirten“, der sein Leben lässt für seine Schafe oder vom „Weizenkorn“, das in die Erde fallen muss, um Frucht zu bringen. Das Aufnehmen dieser Bilder bereichert uns Leser und stärkt uns in unserem Glauben. Herzliche Einladung.

Pfarrerin i. R. Ruth Heyroth / Horst Weinert

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Prüfung einer Schleife für Hörgeräte in der Friedenskirche

Der GKR hat beschlossen, Angebote für die Installation einer sogenannten „Schleife für Hörgeräte“ für die ersten Sitzreihen in der Friedenskirche einzuholen. (Die Akustik im Reihersweg, der Dorfkirche und der Baderseestraße wird als unproblematisch eingeschätzt.)

Goldene Konfirmation auf den 30. September terminiert

Die Goldene Konfirmation für die Konfirmanden der Jahrgänge 1967/68 wird in diesem Jahr am 30. September begangen.

Neue Software für die Gemeinde?

Der Anbieter einer speziell für Gemeinden

entwickelten Software (Church Desk) hat sich der Gemeinde vorgestellt. Der GKR interessiert sich für diese Anwendungssoftware, will aber weitere Informationen von den Gemeinden einholen, die bereits mit diesem System arbeiten. Die EKBO steht dieser Software positiv gegenüber.

Vermessungen gemeindeeigener Grundstücke

Der GKR hat beschlossen, einige Grundstücke der Gemeinde, für die neue Pachtverträge abgeschlossen werden sollen, vermessen zu lassen. Die Ergebnisse der amtlichen Vermessungen sind für die Höhe der Pacht ausschlaggebend.

Reinhild Meinel

Lichtenberger Dialoge

Anlässlich des 200. Geburtstages von Karl Marx (1818–1883) hat der Evangelische Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree die Diskussionsreihe „Lichtenberger Dialog“ gestartet. Am 26. April wird der Karlshorster Pfarrer Edgar Dusdal einen Vortrag zum Thema „Marx und der Marxismus: Von der Kritik der Religion zur politischen Religion“ halten. Den Abschluss der Reihe

bildet am 29. Mai ein Podium zum Thema „Wieviel Marx steckt in Jesus? Und wieviel Jesus in Marx?“ mit dem Berliner Altbischof und ehemaligen Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Wolfgang Huber, und Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke).

Jürgen Bosenius

KIRCHLICHE AMTSHANDLUNGEN

**Bestattungen**

***Ilse Jankowsky
Charlotte Hahn
Ingeborg Eisermann***



Goldene Konfirmation

Am Sonntag, 30. September, wollen wir die Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1966 bis 1968 feiern. Nach dem festlichen Gottesdienst in der Dorfkirche Bohnsdorf sind wir im Gemeindeheim Reihersteg noch beisammen.

Herzlich erbitten wir Ihre Mithilfe!

Melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie an der Goldenen Konfirmation teilnehmen können. Bitte fragen Sie auch Ihre ehemaligen Mitkonfirmanden und teilen Sie uns deren Adresse mit. Denn häufig

haben gerade die weiblichen Konfirmanden ihren Nachnamen verändert und sind daher schwer aufzuspüren.

Sollten Sie von jemandem wissen, der in Bohnsdorf und Grünau 1966/68 konfirmiert wurde, bitten wir sie herzlich, mit dem Betreffenden Kontakt aufzunehmen, ihn einzuladen und uns davon in Kenntnis zu setzen.

Unsere Küsterinnen nehmen Ihre Anrufe unter 676 10 90 gern entgegen.

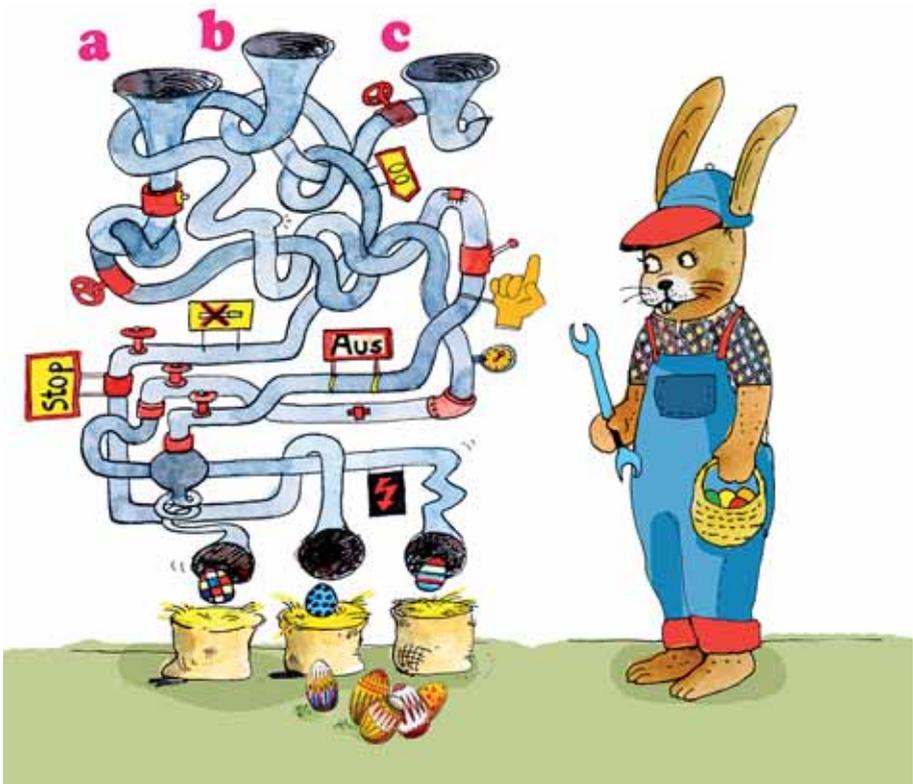
Liebe Kinder,

endlich ist die Fastenzeit vorbei. Ist es euch auch so schwer gefallen wie uns, auf etwas zu verzichten? Jetzt freuen wir uns gemeinsam auf die Auferstehung Jesus' und wünschen euch FROHE OSTERN!

Auch wenn der Sonntag der 1. April ist, ist's kein Aprilscherz.

Ihr habt bestimmt Ostereier bemalt. Der Osterhase hat dafür eine tolle Maschine erfunden. Schaut mal:

Sie malt für ihn die Ostereier an. Er braucht sie nur in einen der Trichter einzwerfen. Sie kommen dann jeweils mit einem anderen Muster am anderen Ende der Maschine wieder heraus. Durch welchen Trichter muss der Erfinderhase das Ei einwerfen, wenn es Punkte haben soll?



KINDERSEITE

Zum Ostereiersuchen gehen wir gern auf den Buntzelberg. Hört ihr dort auch manchmal den Schalk rufen?

Wer steckt dort nur in Busch und Wald?
Wohl selten sieht man ihn.
Er ist sehr scheu und bleibt ein Schalk.
Was hat er bloß im Sinn?

Will er uns Kinder necken?
In der Früh die Alten wecken?
Will er sich verstecken,
der Narr, hinter Baum und Hecken?

Der Grund für sein Versteckspiel ist,
dass er an fremde Nester geht
und anderer Vögel Eier frisst,
dafür sein eignes hinterlegt.
Vom Rotschwanz lässt er es bebrüten.
Der darf es Tag und Nacht behüten.

In seinem Wirtsnest hockt er drin,
und ist im Nest der einz'ge Gast.
Das Rotschwanzweibchen füttert ihn,
bis alles aus den Nähten platzt.

Sie pfeift ihm ihre Melodie
und knickst flott mit dem Schwanz dabei.
Der Fremdling aber lernt es nie,
er tschilpt nur seinen schrillen Schrei.

Im nächsten Jahr, im Monat Mai,
da freust du dich an seinem Ruf
und zählst dann eins und zwei und drei.
Hurrah! Nun endlich ist er wieder da!

Aus Rile Schöne, „Wer bist du, kleiner Schmetterling?“

Na, wer ruft da?

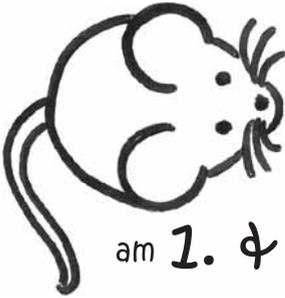
Aber wir müssen ja noch das vorige Rätsel lösen. Wenn ihr die Zahlen richtig verbunden habt, konntet ihr einen Pinguin bewundern!

Im Juni erscheint ja unsere nächste Kinderseite. Vorher feiern wir noch Christi Himmelfahrt und das Pfingstfest. erinnert ihr euch noch an die Kinderseite von vor zwei Jahren? Da haben wir über das Pfingstfest geschrieben.

Wir wünschen uns, dass sich alle Menschen weiterhin gut verstehen und wünschen euch eine schöne Zeit.

Eure Nicole und Maria

Kirchenmäuse



16:30
bis 17:30

am 1. & 3. Mittwoch im Monat

Gemeindehaus Baderseestraße 8

...komm' auch du dazu!

Kirchenchor



Freitags 19:00 Baderseestr. 8



Bestattungshaus Pripke

Buntzelstraße 90
12526 Berlin-Bohnsdorf
Nähe Krankenhaus Hedwigshöhe

Beratungen und Hausbesuche jederzeit

Bestattungsvorsorgen

www.bestattungshaus-pripke.de

TAG & NACHT **676 42 13**

Abschied mit Liebe ...



Herr, du bist meine Stärke und Kraft und
meine Zuflucht in der Not. *Jeremia 16,9*

Aus Worten können Wege werden

TelefonSeelsorge

08 00-1 11 01 11

08 00-1 11 02 22

08 00-1 11 03 33

www.telefonseelsorge.de

Service rund um *H*aus und *G*arten

und Kleintransporte



Bernd Liebig



Buntzelstraße 60 • 12526 Berlin-Bohnsdorf
Tel./Fax: (0 30) 9 93 23 48 • Mobil: (01 72) 3 97 27 53

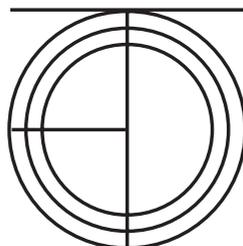
Wichtig für die Ferienzeit:

Ich betreue Haus und Hof auch während Ihrer Abwesenheit.
Gerne beantworte ich Ihnen Fragen nach meinen Leistungen!

TECCO-Systems

Der Computer funktioniert nicht?

Computer / Netzwerk / Internet / Telefon
Installation / Service / Reparatur – auch vor Ort



TECCO-Systems

E-Mail: norbert.waehmer@tecco-systems.de

Schulweg 5
15741 Gräbendorf

Telefon: 03 37 36 / 6 53 20

Fax: 03 37 36 / 5 51 32

Mobil: 01 72 / 3 11 48 89

www.tecco-systems.de

GEBURTSTAGE

***Allen Geburtstagskindern der Gemeinde herzliche Segenswünsche
und alles Gute zum neuen Lebensjahr!***

*Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.*

Psalm 91, 11-12

Geburtstage im April

01.04. Christel Reppel	82
01.04. Ingeborg Runge	87
01.04. Marlis Schomann	70
02.04. Erika Harke	88
04.04. Elisabeth Bischoff	95
07.04. Ewald Henze	89
08.04. Eva Marschall	92
11.04. Renate Schmidt	75
11.04. Anneliese Liebau	82
13.04. Peter Czech	75
15.04. Gisela Helm	81
16.04. Joachim Rubbert	70
17.04. Brigitte Naethe	80
22.04. Rotraud Proll	87
25.04. Helga Berger	80
26.04. Hans-Waldemar Krause	86
27.04. Hannelore Hähling	75
28.04. Margarete Rau	85
29.04. Karl-Gerhard Seher	84

Geburtstage im Mai

02.05. Sieglinde Henze	80
03.05. Ursula Huth	86
05.05. Karla Tauchmann	81
05.05. Christel Stahl	82
06.05. Siegbert Moch	75
10.05. Dr. Wolfgang Börner	82
11.05. Christel Uhlig	81
12.05. Dr. Dieter Ullmann	84
13.05. Eva-Maria Drobisch	86
15.05. Christel Rothe	88
15.05. Dora Sankowski	99
20.05. Reina Seifert	80
20.05. Jürgen Richter-Mendau	82
21.05. Rosemarie Rosenkranz	84
21.05. Vera Strübig	87
23.05. Adolf Lüdtke	85
23.05. Dr. Lore Dorn	88
25.05. Irene Sowka	83
25.05. Dr. Ingrid Loeschke	88
26.05. Inge Stempel	81
28.05. Günter Seifert	90
29.05. Elisabeth Schmidt	83
29.05. Hilde Bergmann	87



Genannt werden 2018 die Jahrgänge: 1948 (70), 1943 (75) und ab 1938 (ab 80 aufwärts)
Stand der Daten: März 2018 auf Grund der offiziellen Listen vom Einwohnermeldeamt
(Hannelore Conrad), vervollständigt durch aktive Gemeindeglieder.

Zusammengestellt: Hannelore Conrad

Evangelische Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau

Reihersteg 36, 12526 Berlin
Tel.: 030 6761090 Fax: 67809955
www.kirche-bohnsdorf.de
ev-kirche-bohnsdorf@t-online.de

Bankverbindung: Evangelischer Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 BIC: BELADEVB3333
bei der Sparkasse

Bitte immer angeben: **Verwendungszweck KG Bohnsdorf-Grünau**

Internetseite des Kirchenkreises: www.kklios.de

Pfarrer

Ulrich Kastner
Baderseestraße 8, 12527 Berlin
Tel.: 030 / 674 38 81
Sprechzeiten: Do 18:00–19:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Hartmut Scheel
Tel.: 0162 / 961 76 95
h.scheel@kklios.de

Friedenskirche Grünau

Don-Ugoletti-Platz
(Am Ende der Eibseestraße),
12527 Berlin

Dorfkirche Bohnsdorf

Dorfplatz
12526 Berlin

Gemeindeheim Reihersteg

(Paul-Gerhardt-Gemeindeheim),
Reihersteg 36
12526 Berlin

Gemeindehaus Baderseestraße

Baderseestraße 8
12527 Berlin

Büro Baderseestraße 8

Baderseestraße 8,
12527 Berlin-Grünau
Sprechzeit:
Hannelore Conrad: Di 10:00–12:00 Uhr
Pfarrersprechst.: Do 18:00–19:00 Uhr
Telefon: 030 / 674 38 81

Küsterin/Gemeindebüro

Karin Spitzer
Reihersteg 36, 12526 Berlin
Sprechzeit: Do 14:00–16:00 Uhr und
Fr 10:00–12:00 Uhr
Telefon: 030 / 676 10 90
ev-kirche-bohnsdorf@t-online.de

Haus- und Kirchwart

Fridolin Bodach
Reihersteg 36, 12526 Berlin
Telefon: 030 / 676 10 90

**Ev. Forscherkindergarten
APFELBÄUMCHEN**

Leiterin: Christiane Baumann
Neptunstraße 10, 12526 Berlin
Telefon/Fax: 030 / 676 37 80
apfelbohnsdorf@gmx.de

ADRESSEN

Christenlehre

Im Grünauer Gemeindehaus,
Baderseestraße 8:

Montag

15:45–16:45 Uhr: 1.–3. Klasse
17:00–18:00 Uhr: 4.–6. Klasse

Im Bohnsdorfer Gemeindeheim,
Reihersteg 36:

Dienstag

16:00–17:00 Uhr: 1.–3. Klasse
17:10–18:10 Uhr: 4.–6. Klasse

Kontakt, Infos und Anmeldung:
Katechetin Roswitha Beetz,
Telefon: 030 / 6 72 06 60
Mail: r.beetz@kklios.de

Während der Schulferien findet
keine Christenlehre statt.

Konfirmanden

Donnerstag

16:00 Uhr: JÜNGERE
Gemeindeheim Reihersteg
17:00 Uhr: ÄLTERE
Gemeindehaus Baderseestraße

Junge Gemeinde

Gemeindeheim Reihersteg
Wir treffen uns immer am
Donnerstag um 19:30 Uhr.

Gemeindekirchenrat

Pfarrer Ulrich Kastner (Vors.)
Thomas Langguth (stellv. Vors.)
Detlef Schönrock (stellv. Vors.)
Sitzung nach Absprache

Bibelgespräch

Gemeindehaus Baderseestraße 8
Jeden 2. Montag im Monat, 19:00 Uhr
Kontakt:
Ruth Heyroth, Telefon: 674 79 44
Horst Weinert, Telefon: 674 77 33

Hauskreis

1. und 3. Mittwoch im Monat
um 20:00 Uhr, Ort nach Absprache
Kontakt: hauskreisgrueboh@gmx.de
oder die Gemeindebüros

Treffpunkt Gemeinde/ Geburtstagscafé

Gemeindehaus Baderseestraße 8
Jeden 3. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

Kirchenchor

Gemeindehaus Baderseestraße 8
Jeden Freitag, 19:00 Uhr

Frauenhilfe

Gemeindeheim Reihersteg 36
jeden 3. Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr

Seniorencafé

Gemeindeheim Reihersteg 36
Jeden Mittwoch, 14:00 Uhr

Diakoniekreis

Gemeindehaus Baderseestraße 8
nach Absprache

Kirchenmäuse

Gemeindehaus Baderseestraße 8
Mittwoch, 16:30 Uhr (mtl. na. Vereinb.)
Für Kinder von 3 bis 5 Jahren.
Interessenten wenden sich bitte
an das Büro Baderseestraße 8,
Telefon: 030 / 6 74 38 81

01.04.	Osterfeuer, Reihersteg	05:30 Uhr
	Familiengottesdienst, Reihersteg	10:30 Uhr
17.04.	Gesprächsabend: Juden, Christen, Moslems, Baderseestr.	19:00 Uhr
18.04.	Geburtstags-Café, Baderseestr.	15:00 Uhr
19.04.	Frauenhilfe, Reihersteg	15:00 Uhr
22.04.	Sommerkonzert A-Cappella-Chor-Berlin, Friedenskirche	18:00 Uhr
26.04.	1. Lichtenberger Dialog, Schottstr. 6, Lichtenberg	18:00 Uhr
28.04.	Andacht zum Frühlingsfest, Försterei Grünau	13:15 Uhr
04.–06.05.	Konfirmandenrüste in Petkus	
05.05.	Andacht zum Wassersportfest, Regattatribünen	11:00 Uhr
06.05.	Sommerkonzert, Potsdamer Hornquartett	18:00 Uhr
10.05.	Regionaler Gottesdienst, Pfarrkirche, Sammelweisstr.	10:00 Uhr
13.05.	Gottesdienst der Konfirmanden, Dorfkirche	10:30 Uhr
16.05.	Kaffeeschwatz, Pier 36, Wassersportallee 2	15:00 Uhr
17.05.	Frauenhilfe, Reihersteg	15:00 Uhr
20.05.	Konfirmation, Friedenskirche	10:30 Uhr
	Nacht der offenen Kirchen, Cellomusik	22:00 Uhr
21.05.	Regionaler Gottesdienst, Zwiebelkirche, Rosestr. 42	10:00 Uhr
27.05.	Sommerkonzert, Gemischter Chor, Friedenskirche	18:00 Uhr
29.05.	1. Lichtenberger Dialog, W. Huber und B. Ramelow, Schottstr. 6	19:00 Uhr
03.06.	Tauferinnerungsgottesdienst, Reihersteg	10:30 Uhr
08.–10.06.	Partnerbesuch in Marl	
17.06.	Ehrenamtlichen-Grillen und Sommerfest, Reihersteg	10:30 Uhr

GEMEINDEKREISE

Treffpunkt Gemeinde / Geburtstagscafé

Gemeindehaus Grünau, Baderseestr. 8, um 15 Uhr

- 18.04.** Pf. Martin Skrodt baut nach Krieg und Flucht eine neue pfarramtliche Existenz in Thüringen auf und eine Bleibe für die Familie
Eva-Maria Sartorius liest aus den Tagebüchern ihres Vaters

Pier36eins, Grünau Wassersportallee 2, an der Fähre, um 15 Uhr

- 16.05.** Freundlicher Kaffeeschwatz in gepflegter Umgebung für alle, die Zeit und Lust haben und sich ganz entspannt besser gegenseitig kennenlernen wollen.
Bewohner aus der Gemeinschaftsunterkunft Grünau sind herzlich eingeladen, um sich mit uns deutsch unterhalten zu können. Wir sind Gast der Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau, die Kaffee/Tee und Kuchen spendiert.
Bitte melden Sie sich bis zum 09.05.2018 an: über das Kirchenbüro Grünau (674 38 81), über eine ausgehängte Liste in der Baderseestr. oder direkt im Geburtstagscafé. Nach der Anzahl erfolgter Anmeldungen werden die Bestellungen vorgenommen. Wem der Weg zu weit bis zum Restaurant ist, kann abgeholt werden. Bitte geben Sie Bescheid.

Ursula Steinike

Seniorencafé Bohnsdorf, Gemeindeheim, Reihersteg 36

14:00 Uhr

April 2018

- 04.04.** Ein buntes Programm von den Senioren selbst gestaltet:
Jeder trägt zum Gelingen des Nachmittags etwas vor.
- 11.04.** Unnützes Wissen über Tiere,
z. B. Eulen haben 14 Halswirbel, doppelt so viele wie der Mensch
- 18.04.** Tanzen im Sitzen
- 25.04.** Geburtstagsfeier des Monats April

Mai 2018

- 02.05.** Unnützes Wissen – skurrile Fakten, die man nicht vergisst,
z. B. 1000 Glühwürmchen leuchten so hell wie eine Kerze
- 09.05.** Wie entstehen Scherzfragen
- 16.05.** Gedächtnistraining
- 23.05.** Spielenachmittag
- 30.05.** Geburtstagsfeier des Monats Mai

– Änderungen vorbehalten –

Fahrdienst

Wer gern an Veranstaltungen der Gemeinde teilnehmen möchte, das aber aus eigener Kraft nicht mehr schafft, wende sich bitte telefonisch an die Küstereien (siehe Adressenteil S. 24). Der Anruf ist auch außerhalb der Sprechzeiten möglich und wird weitergegeben. Wir bitten darum, den Fahrdienst jeweils möglichst frühzeitig zu bestellen.

Ein Fahrdienst sowohl für das Seniorencafé in Bohnsdorf als auch für das Geburtstagscafé in Grünau ist vorhanden. Bitte wenden Sie sich an die Organisatoren oder die Küstereien.

GRÜNAUER SOMMERKONZERTE 2018



Sonntag, 22. April um 18 Uhr:
A-CAPPELLA-CHOR-BERLIN
Leitung: Bettina Schmidt

Sonntag, 6. Mai um 18 Uhr:
HORNQUARTETT
Hornmusik aus vier Jahrhunderten

Pfingstsonntag, 20. Mai um 22 Uhr:
(im Rahmen der Nacht der offenen Kirchen)
MUSIK FÜR VIOLONCELLO - Ekatarina Gorynina
und SOPRAN - Andrea Chudak

Sonntag, 27. Mai um 18 Uhr:
GEMISCHTER CHOR KÖNIGS-WUSTERHAUSEN

Friedenskirche Grünau, Don-Ugoletti-Platz, am Ende der Eibseestraße
Der Eintritt ist frei.

Die Kollekte ist für die Orgel der Friedenskirche bestimmt.